

# Ein Hauch von Schicksal

Von Lilly\_Mae

## Arc IV.I/ Grand Line – Abreise und ihre Sorgen

...~oOo~...

### Arc IV.I/ Grand Line – Abreise und ihre Sorgen

~~ Grave Falls/ Death ~~

Chen stand auf dem Deck der Death. Es war schon weit nach Mitternacht und noch nichts von seinen Freunden zu sehen. Langsam machte er sich Sorgen. Doch vertraute er auf seine Nakamas und auch auf seinem Käpt'n. Auch wenn Law jung war, so hatte er doch ein gutes Gespür und war stark. Ein leichtes Lächeln umspielte die Lippen des Koches. erinnerte er sich doch an ihr erstes Zusammentreffen.

Es war auf einem kleinen Passagierschiff, auf dem Chen als Aushilfskoch tätig war. Es war kein wirklich erfüllter Job gewesen. Hatte er doch vorher bei einer kleinen Piratencrew angeheuert. Nur hatte diese sich vor einiger Zeit aufgelöst. Durch den Druck der größeren Piratencrews. Also jobbte er trotz seinem Alters auf solchen kleinen Schiffen und verdiente sich somit seinen Lebensunterhalt. Doch lange hielten solche Tätigkeiten nicht. Chen war noch sehr rastlos.

Als das Passagierschiff angegriffen wurde, von einer kleinen, noch unbekanntem, Piratencrew, brach zuerst Chaos aus. Allerdings blieb Chen sehr ruhig. Konnte er sich doch verteidigen und in Panik ausbrechen, war auch nicht so seins. Als ein sprechender Eisbär in der Tür stand und die Wachen mit ein paar Kicks außer Gefecht setzte, glaubte der Koch erst – nun würde er halluzinieren.

In einer Schockstarre starrte Chen den Eindringling. Dieser starrte ihn ebenfalls an. Blinzelte einmal. Zweimal. Doch verschwand der Eisbär nicht. Als dieser die Starre bemerkte, lief er auch noch rot an und entschuldigte sich auch noch. Da war für Chen klar, dass er den Wahnsinn verfallen war – von den anspruchlosen Jobs und unerfüllten Träumen.

Ein mahnendes 'Bepo' kam es hinter den Eisbären zu ertönen und ein junger Mann trat neben den sich wieder entschuldigenden Bär. Kühle, graue Augen legte sich auf Chen und er erkannte sofort die Autorität des Schwarzhaarigen. Leicht hatte er den Kopf zur Seite geneigt und analysierte wohl den Koch.

Fast gelangweilt kam der junge Pirat auf Chen zu und machte somit den Platz für zwei weitere Männer frei, die sofort auf die Vorratskammer zu steuerten. Mit verschränkten Armen lehnte Chen an die Anrichte. Schweigend schauten sich die beiden an. Dann bildete sich ein leichtes Lächeln auf dem Gesicht des noch unbekanntem, jungen Mannes und er öffnete dem Mund: „Komm in meine Crew.“

Erstaunt schnappte der Koch nach Luft. Doch nach kurzer Starre stimmte er zu. Seufzend dachte Chen an dieses Treffen. Danach hatte sein Vagabunden leben ein Ende und er hatte wieder Spaß an seinen Leben. Auch wenn ab und zu Schwermut auf kam, wenn er einen alten Namen seiner damaligen Crew in der Zeitung las. Aber seine neue Crew mit seinem neuen Käpt'n gab ihn wieder einen Sinn.

Ein leichter Tumult riss ihn aus seinen Gedanken. Sein Blick richtete sich auf den Hafen, an dem er eine Gruppe von Leuten ankam. Nochmals seufzte er. Sie kamen zurück. Also richtete er sich auf und wartete. Daichi, den neben ihn gewartet hatte, machte sich auf den Weg zum Steuerraum. Hatte der Käpt'n doch gemeint, wenn sie wieder da wären, würden sie die Insel verlassen.

Grinsend kamen seine Freunde wieder auf die Death. Voll bepackt und leicht lädiert, obwohl der ältere Koch keine großen Verletzungen bemerkte, bis sein Blick auf ihre Nakama fiel. Scharf zog er die Luft ein und wollte schon helfen, sah aber das Jim sie schon stützte.

Als Law an Deck trat, der als letzter der Truppe gegangen war, wurde sofort die Planke eingezogen. Niemand wollte mehr auf dieser Insel Zeit verbringen. Alle wandten sich zur Tür und diese wurde mit einem dumpfen Laut geschlossen.

Law überreichte sein Nodachi an Bepo weiter und ging auf Jim und Ally zu. Die war der Ohnmacht so nah, aber ihre Starrsinnigkeit hielt sie aufrecht. Der Käpt'n griff nach Fuū und übergab dies ebenfalls Bepo. Dann hob er die junge Frau in die Arme.

Ally bekam nicht mehr viel mit. Sie dämmerte nur so dahin. Als sie den Boden unter ihren Füßen verlor, gab es keine Widerworte oder Abwehrversuche. Ein Seufzen kam über ihre Lippen und sie lehnte sich an den warmen Körper. Dann wurde alles um sie herum schwarz.

Eine leicht Unruhe ging durch Law durch, als Ally's Körper schlaff wurde. Ein prüfender Blick und er bemerkte, dass sie bewusstlos geworden war. Also drehte er sich um und lief in den Krankenflügel. Elay, der ihm ab und zu im OP unterstützte, folgte ihm.

Die Crew der Heart – Piraten sahen ihren Käpt'n und Nakama hinterher. Vertrauten auf die beiden, die Ally schon wieder zusammen flicken würde. Die Beute wurde in ihre 'Schatzkammer' gebracht und Shou, der für die Geldanlagen zuständig war und ein gutes Augen für Gold und Edelsteine hatte, blieb dort, um die Beute zu schätzen. Kane nahm den Weg in die Kommandozentrale und setzte sich zu seinen Kollegen. Dieser lenkte die Death auf die See und sobald sie weit genug weg waren, tauchten sie ab. Da der LogPort die zweite Insel schon anvisiert hatte, konnte sie einfach fahren. Ansonsten hätten sie noch in der Nähe der Insel warten müssen. Währenddessen hatte Kane seinen Kollegen Bericht erstattet, was und wie sie die Gegner und Ally begegnet waren bzw. gerettet hatten.

Die Tür zum OP fiel ins Schloss. Law ging direkt auf die Liege zu, die Elay mit einem weißen Laken abgedeckt hatte. Vorsichtig legte der Käpt'n die Dunkelhaarige hin, nahm die Handschuhe entgegen, die ihm sein momentaner Assistent gegeben hatte. Dann wandte sich der Arzt an seine Patienten. Jeder pessimistische Gedanken schob er beiseite und konzentrierte sich nur auf die junge Frau.

Kühle Ignoranz machte sich in ihn breit. Er würde seine Patientin nicht verlieren. Mit geschickten Händen entfernte er ihre Kleidung und sah das ganze Ausmaß der Verletzungen. Sofort stand Elay an seiner Seite und beiden kümmerten sich Ally.

Die Mannschaft hatten sich im Aufenthaltsraum zusammen getan und warteten. Jeder hatte seine Aufgaben erfüllt. Die Zeit verging. Aus zehn Minuten wurde eine Stunde. Aus einer Stunde wurden Zwei. Aus Zwei Drei. Langsam breitete sich Unruhe

zwischen den Männern aus.

Alle hatten Ally gesehen und wie sie noch bis zum Schluss aufrecht stand, sogar gekämpft hatte. Und so schwer war sie doch nicht verletzt worden, oder? Gesprächen waren keine zu hören, obwohl sie es versucht hatten.

Leise hallten Schritte durch die Gänge. Die Aufmerksamkeit lag komplett auf der Tür. Jeder wartete auf ihren Käpt'n. Dieser öffnete die Tür und betrat den Raum. Seine kühlen, grauen Augen wanderten über die Versammlung. Dann gab er Entwarnung. Ally ging es gut und schlief nun. Seine Männer sackten wortwörtlich erleichtert zusammen.

Mit dieser Ankündigung verließ Law wieder den Raum und ging auf sein Zimmer zu. Dort nahm er die Mütze ab, schmiss sie auf seinen Schreibtisch und fuhr sich durch die Haare. Erschöpft ließ er sich auf seinen Schreibtisch fallen und legte den Kopf in den Nacken.

Diese Frau schaffte ihn jedes Mal. Ihre Verletzungen, die sie von ihrer kurzen Gefangenschaft bekommen hatte, waren doch schwerwiegender, als vorher angenommen. Ein Rascheln ließ ihn wieder auf schauen. Es waren die Zettel, die Ally aus dem Safe mit genommen und sich in den BH gesteckt hatte.

Vom Boden hob er die zusammen gefalteten Zettel auf und drehte sie in seinen Fingern. Mit gerunzelter Stirn entfaltete er den Zettel. Es war eine recht kleine Akte mit einem zerknitterten Foto von einer blauhaarigen Mädchen.

Ein Klopfen an der Tür ließ den Käpt'n Aufschauen. Mit einem 'Ja' wurde die Tür geöffnet und Shou betrat seinen Raum. Nicht ein Wort fiel über seine derzeitige Haltung – hing er doch mehr auf seinem Stuhl, als das er saß.

„Was gibt's?“. wollte der Arzt wissen. Shou räusperte sich kurz, bis er sein Anliegen vortrug. „Käpt'n, ich habe unseren Schatz überprüft und fest gestellt, dass wir über 100.000 Berry mehr haben, als die letzte Zählung. Die heutige Beute nicht mit berechnet.“, erklärte der Techniker. Ein Brummen kam als Antwort.

Mit einem Nicken nahm Law das hin und beruhigte den Rotschopf, bevor er Shou zu verstehen gab, dass er gehen konnte. Ohne Kommentar wandte dieser sich ab und verließ die Kajüte des Käpt'ns. Dieser strich sich nochmals durch die Haare und ein leicht ironisches Lächeln erschien auf seinen Lippen. Konnte er doch ahnen, woher das Geld kam. Dieses verrücktes Weib.

Mit einem Seufzer erhob sich Law und ging duschen. Wusch sich den Staub und den Dreck des Tages vom Körper ab. Leichte Entspannung machte sich in ihr breit, als das heiße Wasser auf seinen Schultern fiel.

Mit sauberen Klamotten machte Law sich eine Viertelstunde wieder auf den Weg in das Krankenzimmer. Ohne anzuklopfen, trat er ein und löste Elay ab. Dieser verabschiedete sich erschöpft und ging auf den schnellsten Weg in sein Zimmer.

Der Schwarzhaarige schritt auf seine Patientin zu. Ally lag regungslos auf der Liege, bedeckt mit einem Laken. Ihr Brustkorb hob und senkte sich regelmäßig. Was ihn sehr beruhigte. Hatte sich doch eine gebrochene Rippe in ihre Lunge gebohrt. Diese und auch andere Verletzungen konnte er richten, doch bis jetzt war die Dunkelhaarige nicht aufgewacht.

Seufzend wandte er sich ab und ging auf seinen Schreibtisch zu. Wartete, in dem er arbeitete. Schlafen würde er heute nicht mehr.

...~oOo~...  
~oOo~...

